

Ratten sind dämmerungs- und nachtaktive Tiere. Ein Auftreten - an der Oberfläche auf freien und offenen Plätzen - sowie bei Tageslicht deutet auf einen starken Befall hin. Da Ratten Krankheitskeime auf Menschen übertragen können, ist es dringend notwendig, einen akuten Befall zu stoppen.

Durch das Wühl- und Nageverhalten der Tiere drohen massive materielle Schäden an baulichen Einrichtungen, Möbeln, Leitungen, Mauerwerk, Holzwänden, Kabelisolierungen, Dämmstoffen, Rohren und sonstigem.

Vorbeugende Maßnahmen



In erster Linie ist die umweltgerechte und ordnungsgemäße Entsorgung des Mülls ausschlaggebend für die Vorbeugung!

Alles Wichtige rund um das Thema Entsorgung sowie entsprechende Broschüren und Flyer (auch in verschiedenen Sprachen) finden Sie unter:

<https://www.heb-hagen.de/rund-um-den-muell/broschueren-und-flyer.html>

Bio-/Restmülltonne

Bio- und Restmülltonnen sind geschlossen im Hinterhof oder Keller des Anschlusspflichtigen aufzubewahren. Überprüfen Sie ggfls. die für Sie benötigte Behältergröße - Regelvolumen von 20 Liter pro Person und Woche. Passen Sie ggfls. ebenso die Leerung, je nach Bedarf, wöchentlich oder 14-täglich an und wenden Sie sich in diesem Fall bitte an das Kundenbüro des HEB.

Wertstoffabfälle (gelber Sack)

Ratten werden auch von Wertstoffabfällen angezogen, da sich an diesen noch Essensreste befinden. Wenn man die „gelben Säcke“ nun im Freien, der Garage oder dem Gartenhäuschen lagert, werden die Nagetiere durch den Geruch der Speisereste angezogen. Deshalb sollte stets darauf geachtet werden, dass diese Säcke bis zu ihrer Abholung in einem geschlossenen Raum gelagert werden (es bietet es sich an, die Wertstoffe vor der Entsorgung zu reinigen).

Haustiere

Futter ist verschlossen und unzugänglich aufzubewahren. Mangelnde Sauberkeit in Tierstallungen und Käfigen begünstigt einen Rattenbefall.

Grün- und Gehölzpflege

Ein regelmäßiger Rückschnitt von stark wuchernden Sträuchern und Boden-Deckern ist häufig sehr hilfreich, um dem Befall entgegenzuwirken.

Kompost

Dieser bietet oft eine große Menge an Nahrung, aber auch Schutz vor Kälte im Winter, da die Verwesungsprozesse der Abfälle Wärme erzeugen. Um einem Rattenbefall vorzubeugen ist es daher wichtig, dass darauf geachtet wird, welche Küchenabfälle in den Kompost gehören.

Unbedenkliche Abfälle sind: Obst- und Gemüsereste, verwelkte Schnittblumen, Laub, geschnittener Rasen, geschnittene Sträucher- oder Baumreste (zerkleinert), Kaffeesatz.

Folgende Dinge sollten Sie auf keinen Fall kompostieren: Fleisch- und/oder Fischreste, gekochte Speisereste, Wurst, Käse, Getreideprodukte (Brötchen, Brot, Nudeln, usw.)

Sollte im Kompost ein Befall festgestellt werden, sollte der Kompost sofort umgesetzt und die reife Komposterde im Garten verteilt werden. Das Nest ist zu entfernen. Ein neuer Komposthaufen ist möglichst an einer anderen Stelle im Garten aufzusetzen. Hilfreich ist es, einen geschlossenen Kompost mit einem engmaschigen Metallgitter am Boden zu verwenden, damit die Nager nicht eindringen können. Eine regelmäßig gepflegte Kompostierstelle wird von Ratten gemieden. Zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) sollten sie Ihren Komposthaufen umsetzen.

Vogelfutter

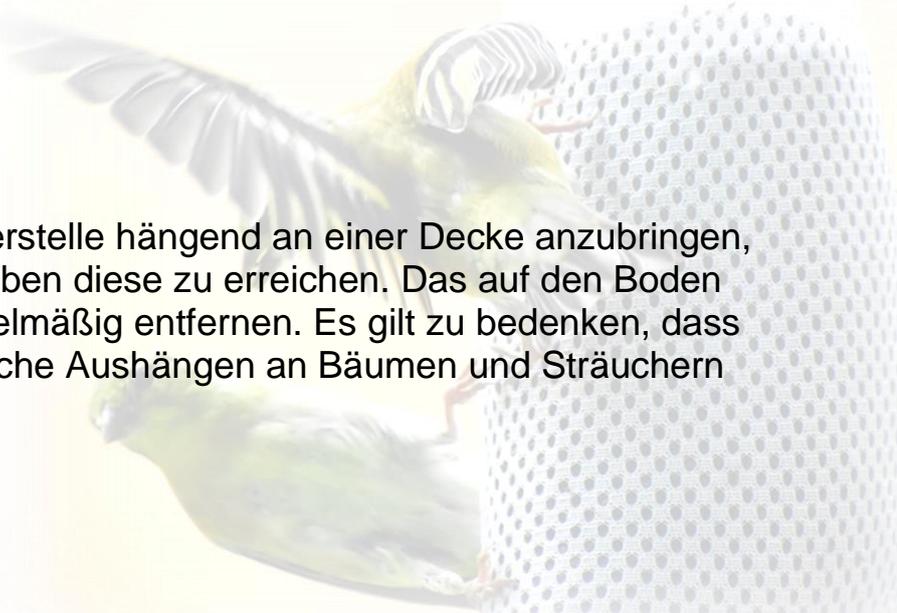
Am besten eignet es sich, eine Futterstelle hängend an einer Decke anzubringen, so dass die Ratten keine Chance haben diese zu erreichen. Das auf den Boden gefallene Vogelfutter sollten Sie regelmäßig entfernen. Es gilt zu bedenken, dass Ratten gute Kletterer sind – das übliche Aushängen an Bäumen und Sträuchern erachtet sich nicht als geeignet.

Sonstiges

Entsorgen Sie grundsätzlich keine Nahrungs-/Speisereste über die Kanalisation (Toilette und/oder Spüle). Dies ist unzulässig und lockt Ratten an.

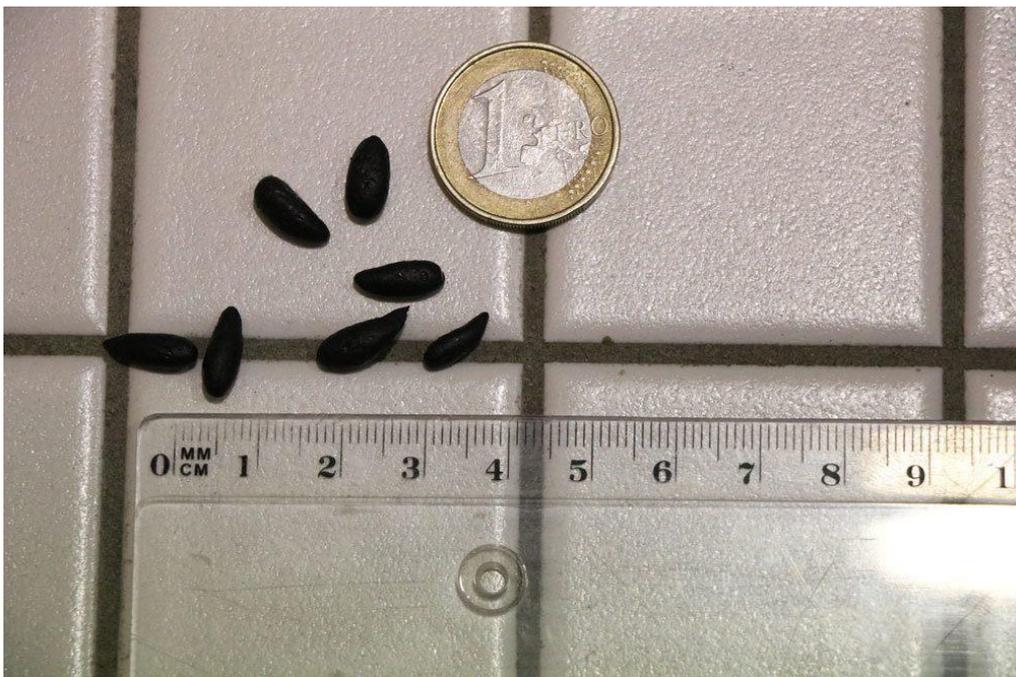
Füttern Sie keine Tauben, Enten, Fische oder anderen freilebenden Tiere. Achten Sie im Freien darauf, ihre Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen.

Verschließen sie nicht dicht schließende Türen oder Tore mit sogenannten Nylon-Bürstenstreifen oder Gummilippen. Sichern Sie Fenster, Türen und Lüftungsöffnungen durch stabile Gitter mit geringer Maschenweite (nicht größer als 18 mm). Verschließen Sie Durchbrüche von Versorgungsleitungen mit Steinwolle oder engmaschigem Maschendraht und zudem mit Zementmörtel. Durch den Einbau von Rückstauklappen in die Abflusssysteme kann das Eindringen von Ratten verhindert werden.



BEFALL ERKENNEN

Einen Rattenbefall erkennt man u. a. an Erdhöhlen, Gangsystemen und Löchern (siehe Bild) die darauf hinweisen, dass sich ein Rattennest im Kompost, Gebäude oder Garten befinden könnte. Ratten-Exkrememente verursachen einen starken, stechenden Geruch.



A photograph of a forest path with a semi-transparent text box overlaid. The path is narrow and made of dirt and leaves, winding through a dense forest with many trees and ferns. The text box is white with black text.

BEFALL IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Sie haben eine Vielzahl von Ratten auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen, Flussufern oder im öffentlichen Kanalnetz gesehen?

Dann melden Sie einen Befall bitte über den städtischen Mängelmelder, per E-Mail an ordnungsamt@stadt-hagen.de, per Brief oder telefonisch.

Die Stadt Hagen trägt dafür Sorge, dass die Rattenbekämpfung im öffentlichen (städtischen) Raum durch einen extern beauftragten Schädlingsbekämpfer angegangen wird.



BEFALL AUF PRIVATEN GRUNDSTÜCKEN

Die Stadt Hagen übernimmt die Rattenbekämpfung **nicht auf privaten Grundstücken und oder in privaten Immobilien.**

Zur Durchführung von Maßnahmen sind die Grundstückseigentümer*innen oder sonstigen Grundstücksberechtigten verpflichtet. Die Verantwortlichkeit des Grundstückseigentümers und die Bekämpfung dieser Schädlinge sind im Infektionsschutzgesetz geregelt.

Wenden Sie sich bitte in erster Linie (schriftlich) an den/die jeweilige/n Eigentümer*in des betroffenen Grundstückes/Gebäudes. Sollte der/die jeweilige Eigentümer*in nachweislich nicht tätig werden, wenden Sie sich bitte an den städtischen Mängelmelder oder per E-Mail an ordnungsamt@stadt-hagen.de, per Brief oder telefonisch.



Den Grundstückseigentümer*innen steht es frei, zu entscheiden, ob sie sich gegen Entgelt eines Schädlingsbekämpfers bedienen oder die Bekämpfung eigenverantwortlich mit für den Privatgebrauch zugelassenen Rattenbekämpfungsmitteln selbst durchführen.

Rattenbekämpfung durch ein Fachunternehmen

Da Ratten sehr clevere und ausgesprochen lernfähige Tiere sind gestaltet sich eine Bekämpfung äußerst schwierig. Sie verfügen über eine soziale Intelligenz, lernen also aus den Fehlern ihrer Artgenossen.

Daher kann es sinnvoll sein, die Schädlingsbekämpfung durch ein Fachunternehmen durchführen zu lassen, denn Schädlingsbekämpfer sind ausgebildete, sachkundige Fachkräfte, die Schädlinge bekämpfen bzw. bei der **Vorbeugung von Schädlingsbefall** mitwirken. Ein professioneller Schädlingsbekämpfer sollte frühzeitig und sofort hinzugezogen werden,

Professionelle Schädlingsbekämpfer sollten eine Prüfurkunde der Industrie- und Handelskammer oder zumindest einen Sachkundenachweis vorlegen können. Das Zusatzprädikat „TÜV-geprüft“ beinhaltet eine Überprüfung der Sachkunde und Weiterbildungen sowie die Kontrolle der technischen Standards und der Arbeitsschutzbestimmungen der Firma.

Ein/e gute/r Schädlingsbekämpfer*in **kann umfassend** über verfügbare Bekämpfungsstrategien **beraten** und verständlich erklären, was, warum und von wem etwas zu tun ist, um das Problem zufriedenstellend zu lösen. Nach einer Besichtigung des Befalls wird er/sie/div. eine nachhaltige Strategie zur Bekämpfung des Schädlings entwickeln. Die Schädlingsbekämpfer*innen werden Sie über die Art des Befalls, die durchzuführenden Maßnahmen, die eingesetzten Mittel, den zeitlichen Umfang und die zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen informieren und dann ein konkretes Angebot erstellen.

Achten Sie darauf, dass Ihnen von der Schädlingsbekämpfungsfirma ein Bekämpfungsprotokoll ausgestellt wird.

Eine/n sachkundige/n Schädlingsbekämpfer/in findet man auf Webseiten im Internet, u. a. bei dem Deutschen Schädlingsbekämpfer-Verband (DSV), oder beim Verein zur Förderung ökologischer Schädlingsbekämpfung (VFöS).

Rattenbekämpfung selbst durchführen

Eine eigenständige Rattenbekämpfung birgt gewisse Risiken. Daher sollten Sie unbedingt folgende Aspekte beachten:

Die Auslegung von Giftködern im Freien darf zum Schutz der anderen Tiere und der Umwelt **nur in Köderstationen** erfolgen. Obwohl das Gift in den Köderstationen von anderen Tieren nicht aufgenommen werden kann, empfiehlt es sich, Haustiere von dem Gelände fern zu halten. Um Kinder nicht zu gefährden, müssen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um sie vor Schäden zu bewahren.

Als Hausmittel gegen Ratten gelten Nelkenöl und Essigessenz. Versuchen Sie, die Ratten zum Auszug zu bewegen, indem Sie getränkte Lappen vor und um den Rattenbau herum verteilen. Auch mit scharfem Chili lassen sich Ratten vergraulen. Werden Pulver oder Flocken auf den üblichen Laufwegen der Tiere verteilt, nehmen sie die Substanz über das Fell beim Putzen auf. Zu guter Letzt sollen sich Stoffbeutel gefüllt mit Katzenstreu als wirksam erweisen. Eine Garantie für die Wirksamkeit der Hausmittel kann nicht gegeben werden.



Ansprechpartner

E-Mail: ordnungsamt@stadt-hagen.de

Frau Homburg: Tel: 02331 207 4508

Frau Kühl: Tel: 02331 207 4932